

NIEDERSACHSEN/BREMEN STARTET DURCH!

Am 17. Oktober hat sich in Niedersachsen/Bremen der Jugendfachkreis im Fachbereich Gesundheit und Soziales gegründet. **Zwölf aktive und motivierte Mitglieder** aus verschiedenen ver.di-Bezirken trafen zusammen und weitere haben bereits ihr Interesse bekundet, sich in Zukunft zu beteiligen. Wer ebenfalls noch dazukommen mag, ist herzlich zu den nächsten Treffen eingeladen.

Das tut der Landes-JFK

Auf dem Treffen wurden unter anderem Inhalte und Themen besprochen, die der Landes-JFK zukünftig bewegen möchte. Besonderes Interesse gelten dem **TV Entlastung**, der **Azubi-Ansprache**, einer **kontinuierlichen Vernetzung**, sowie einer **Einbindung vieler Berufsgruppen** in den Landes-JFK. Aber auch viele andere Ideen

sollen bearbeitet werden. Zudem wurde die Arbeitsweise des JFKs festgelegt, Treffen für das nächste Jahr geplant und Absprachen getätigt, damit zukünftig kontinuierlich und produktiv gearbeitet werden kann.

Große Offenheit & Freude

Der Landes-JFK wurde herzlichst vom Landesfachbereichsvorstand mit einem Redebeitrag begrüßt und freut sich sehr auf eine Zusammenarbeit. Auch wir als Bundes-JFK freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und darauf, noch viel aus Niedersachsen/Bremen zu hören. Wir gratulieren herzlich zur Gründung des Landes-JFKs. **Wir wünschen viel Engagement, gute Diskussionen und Spaß bei der Arbeit.**

Jamina Niemann, Aneos Osnabrück

BUNDES-JFK SITZUNGEN 2017

10.-12. Februar 19.-21. Mai 15.-17. September 17.-19. November



Kontakt zum Jugendfachkreis:
Mario Gembus mario.gembus@verdi.de
Jugendsekretär 030.6956 1049

www.gesundheit-soziales.verdi.de

V.i.S.d.P. Sylvia Bühler, Bearbeitung Mario Gembus, Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

JUGEND ROCKT IM 3. ER

#16
NOV 2016

Tarifvertrag Ausbildungsqualität

Abschluss an den Unikliniken Baden-Württemberg

Konzept „Tarifberater_innen“ bei Auszubildenden

TV Entlastung: Gewinnung aktiver Auszubildender

Niedersachsen/Bremen startet durch!

Wir freuen uns: Jugendfachkreis gegründet!

ver.di JUGEND

Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

TARIFVERTRAG AUSBILDUNGSQUALITÄT

So kam es dazu

Anfang 2016 machte sich die Jugend-Tarifkommission der Uniklinika BaWü auf, um die bereits vorhandene Regelungsvereinbarung zur Ausbildungsqualität für die Pflegeberufe (GKP, GKiKP, GKPH, Hebammen, OTA, ATA) nicht nur inhaltlich zu verbessern, sondern ihr auch rechtlich mehr Gewicht zu geben. Die Forderung: Die Regelungsvereinbarung soll in einen eigenen Tarifvertrag umgewandelt werden, zu dem **Tarifvertrag Ausbildungsqualität (TV-AQ)**. Begleitet von der Jugendkampagne **BESSER UNBEQUEM** machten die Auszubildenden auf sich aufmerksam, plakatierten die Uniklinika, machten Kaffeetassen-Aktionen, Infostände und am Ende auch einen Jugendstreiktag in Stuttgart. Und sie hatten Erfolg!

ÜBER UTO GIE
ZU GEN! PISCH! RIG!

Das steht drin

Seit Mai 2016 gibt es den TV-AQ. Er regelt zum Beispiel, dass **mindestens 10%** der praktischen Ausbildungszeit als **Anleitung** durch Praxisanleiter_innen stattfinden muss, dass der **Arbeitgeber den Umfang der stattgefundenen Praxisanleitung dokumentieren muss** (die Inhalte werden durch die Auszubildenden dokumentiert) und dass Praxisanleiter_innen **bedarfsgerecht für die Pra-**



xisanleitung eingesetzt werden müssen, also nicht den „üblichen“ Personal-mangel zu Ungunsten der geplanten Praxisanleitung kompensieren müssen. Außerdem wurden weitere **Hürden gegen das Stations-Hopping** tarifiert, dass Praxisanleiter_innen ein Anrecht auf **5 Weiterbildungstage** haben und noch vieles mehr.

Die Anfänge dieser Regelung liegen im Jahr 2008, als die Jugendtarifkommission dieses Thema in den Tarifverhandlungen platzierte. Nach 2 Jahren schafften sie es, durch ihr Hartnäckigkeit und das Engagement der Auszubildenden eine Regelungsvereinbarung zur Ausbildungsqualität in der Krankenpflege (GKP) und Kinderkrankenpflege (GKiKP) abzuschließen. 2012 dann auch für Hebammen, Operationstechnische-Assistent_innen (OTA), Anästhesietechnische Assistent_innen (ATA) und Krankenpflegehelfer_innen (GKPH).

Es war ein langer Weg, aber er hat sich gelohnt!

Oliver Lippert, Uniklinikum Heidelberg

TARIFBERATER_INNEN BEI AUSZUBILDENDEN

Es ist in aller Munde, ver.di strebt einen „**Tarifvertrag Entlastung**“ an. In diesem Zusammenhang hören wir immer wieder Dinge wie „Personalbemessung“, „Keine Nacht allein“, „Charité-Modell“ und auch von den „Tarifberater_innen“.

Wir wollen mehr werden

Was ist denn ein_e Tarifberater_in? Was sind deren Aufgaben? Muss ich mich als Tarifberater_in mit Tarifverträgen und Tarifpolitik auskennen? Diese häufig aufkommenden Fragen versuchen wir aktuell mit einem **Konzept zu „Tarifberater_innen bei Auszubildenden“** zu beantworten. Ziel dabei soll es sein, den Mitgliedern und aktiven Menschen in den Betrieben Vorbehalte oder gar Angst vor einer Aufgabe zu nehmen, deren Ausmaß zunächst nur schwierig greifbar erscheint.

Aufgaben von Tarifberater_innen

Tarifberater_innen sollen in ihrem Team eine Art **Bbeauftragte** sein, welche einen Informationsfluss zwischen Team und ver.di während einer Tarifaueinandersetzung, aber auch im Alltag sicherstellen sollen. Wir kennen dieses Prinzip aus der Arbeitswelt, z.B. als Hygienebeauftragte oder Arbeitssicherheitsbeauftragte in einem Team. Da Auszubildende während ihrer Praxiseinsätze häufig ihren Arbeitsplatz wechseln müssen und daher in keiner Abteilung dauerhaft integriert sind, sollen nach unserem Konzept künftig in **den jeweiligen Klassenverbänden** Tarifberater_innen ausgewählt werden. Tarif-

berater_innen dürfen, müssen jedoch nicht zwingend ver.di-Mitglieder sein und erhalten in kurzen Treffen und Schulungen das nötige Wissen, welches sie für die Rückkopplung und Diskussion in ihren Klassen/Kursen benötigen.

**TARIFVERTRAG
ENTLASTUNG
AZUBIS AKTIVIEREN &
EINBINDEN**

Zentrale Rolle

Eine wichtige Aufgabe wird ihnen in der **Forderungsfindung** zukommen. Durch eine enge Verzahnung in ihren Kursen soll allen Auszubildenden ermöglicht werden, Ideen für eine gute Auszubildendenforderung zusammenzutragen, die Entlastung schafft. Außerdem sind sie im Fall von Aktionen oder Streikaktivitäten die Schnittstelle zwischen Auszubildenden und Tarifkommission, so dass sie eine wichtige Rolle bei der **Mobilisierung** der Auszubildenden haben werden.

Einsatzbereit

Das Konzept befindet sich derzeit noch in der finalen Bearbeitung, soll aber **noch in diesem Jahr** zur Verfügung stehen können.

Philipp Meyer, Klinikum Darmstadt